



12. 5. – 27. 6. 2016
AUSSTELLUNGSRAUM

AUSSTELLUNGEN

Von Neacșu aus Câmpulung bis Mircea Cărtărescu und Herta Müller – 500 Jahre Deutsch-Rumänischer Sprach- und Literaturkontakt

VERANSTALTUNGEN

Führung durch die Bibliothek

Workshop Exil und Migration in Graphic Novels

Diskussion
Heimat und Vielfalt: Zuwanderung und Integration

VORTAGSREIHE IM RAHMEN DER AUSSTELLUNG „500 Jahre Deutsch-Rumänischer Sprach- und Literaturkontakt“

Das Ende der Subversion: Die Gegenwartsliteratur entdeckt Rumänien

Cantemir, the Learned Prince Works, Manuscripts, Editions

How Children Interpret Pronominal Subjects – the View from Romanian

Romanian – How Difficult is it for People to Learn? And for Computers?

Es naht sich die Ferne – von Meeresbrausen und gefährlicher Fahrt

Buchsprechstunde
Anmeldung erforderlich unter: (040) 42838-5857.

Discursos conservadores en el mundo ibérico siglos XIX y XX

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR
TELEFON: (040) 42838-5857
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE
STABI.HAMBURG/BLOG

12. 5. – 27. 6. 2016
AUSSTELLUNGSRAUM



Von Neacșu aus Câmpulung bis Mircea Cărtărescu und Herta Müller – 500 Jahre Deutsch-Rumänischer Sprach- und Literaturkontakt

1521 schrieb der Händler Neacșu aus der Hauptstadt der Walachei einen Brief – auf Rumänisch – an den deutschen Bürgermeister des siebenbürgischen Kronstadt, um vor einer osmanischen Invasion zu warnen. Die Nähe der rumänischen Fürstentümer zum Osmanischen Reich erweckte das Interesse der Mitteleuropäer an den Schriften Dimitrie Cantemirs (1673–1723). Der Poet Mihai Eminescu (1850–1889) brachte seine künstlerischen Impulse aus Wien und Berlin nach Rumänien mit und machte seine Generation mit Schopenhauer, Kant und Schiller bekannt. Die Königin Rumäniens aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen (1843–1916) veröffentlichte unter dem Namen „Carmen Silva“ rumänisierte deutsche Märchentexte. Mircea Cărtărescu (* 1956), ein bedeutender Vertreter der Postmoderne, war Gastprofessor für Literatur in Berlin. 2009 erhielt die 1953 in Rumänien geborene, deutsch schreibende Herta Müller den Literatur-Nobelpreis.

Die Ausstellung zeigt an markanten Dokumenten, Texten und Biographien, wie sich die rumänische und die deutsche Kultur immer wieder berührt und befruchtet haben.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, der Eintritt ist frei.

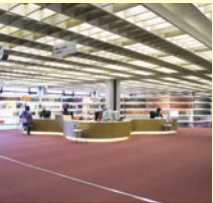
Die Nationalbibliothek von Bukarest:



AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN



MITTWOCH, 1. 6. 2016
VORTRAGSRAUM, 14 UHR

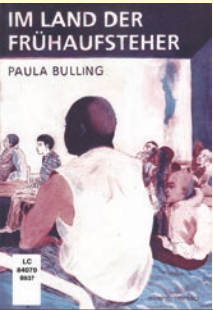


Führung durch die Bibliothek

Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie? Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Ohne Anmeldung.

MITTWOCH, 1. 6. 2016
VORTRAGSRAUM, 10 UHR 15



Workshop Exil und Migration in Graphic Novels

Schon Superman hat eine Migrationsgeschichte: als seinem Heimatplaneten eine Katastrophe droht, kommt er auf die Erde, wo er sich integriert und doch anders bleibt. Sind Comics prädestiniert, Erfahrungen von Exil und Fremdheit ins Bild zu setzen? Andreas Platthaus (FAZ) und Paula Bulling stellen neuere Graphic Novels über Flüchtlingsschicksale vor, darunter Bullings „*Im Land der Frühaufsteher*“, für die sie in Asylbewerberheimen recherchiert hat.

Eine Veranstaltung der Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur im Rahmen der „*Tage des Exils*“
<http://www.tagedesexils.de/programm/01-06-2016/>

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

MITTWOCH, 1. 6. 2016
LICHTHOF, 19 UHR

Diskussion
Heimat und Vielfalt: Zuwanderung und Integration

Angeichts der starken Zuwanderung von Kriegsflüchtlingen und Arbeitsmigranten nach Deutschland in den zurückliegenden Monaten stellt sich die Frage, wie Integration langfristig gelingen kann. Welche Anforderungen sind für Kommunen und Gemeinden leistbar, um Zuwanderer erfolgreich in die Gesellschaft zu integrieren? Wie viel Vielfalt verträgt Heimat? Und umgekehrt, worauf müssen sich Zuwanderer einstellen, wenn sie in Deutschland ankommen, nachdem sie ihre Heimat verlassen und häufig für immer verloren haben? Zur Diskussion mit dem Bundestagsabgeordneten Wolfgang Bosbach und weiteren Gästen laden die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Deutsche Nationalstiftung ein.



Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee Ecke Grindelallee, Eintritt frei.



Vortragsreihe im Rahmen der Ausstellung
500 Jahre Deutsch-Rumänischer Sprach- und Literaturkontakt

MONTAG, 6. 6. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Prof. Dr. Gabriel H. Decuble (Universität Bukarest)
Das Ende der Subversion: Die Gegenwartsliteratur entdeckt Rumänien

Von der verschlossenen Schublade bis zum offenen Blogging: Nach der politischen Wende 1989 wird in der rumänischen Literatur ein spektakulärer medialer Wandel vollzogen, der auf strukturelle Veränderungen schließen lässt. Der noch zaghaft einsetzenden Demokratisierung der Ressourcen entsprechen auf soziologischer Ebene der Generationenwechsel, die Veränderung der ästhetischen Interessen, die Globalisierung von Themen und literarischen Netzwerken und damit verbunden ein zunehmend interkultureller Ansatz. Ehemals erfolgreichen Autoren und Werken, deren Expressivität sich von politischer Subversion nährte, stehen nun solche gegenüber, die auf politisch-ästhetische Direktheit setzen. In diesem Zusammenhang wird das früher verkannte reale Rumänien langsam auch von der etablierten Literatur entdeckt.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

MONTAG, 13. 6. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Prof. Dr. Ioana Costa (Universität Bukarest):
Cantemir, the Learned Prince Works, Manuscripts, Editions

A major personality of the late 17th and the first quarter of the 18th century, prince of Moldavia for a brief period (in 1693 and in 1710 – 1711), Cantemir was an illustrious man of letters, as philosopher, historian, linguist, ethnographer, geographer, musicologist and composer. His works – written mostly in Latin, but also in Romanian, Greek and Turkish – are significant testimonies regarding the Romanian and Turkish history. His approach is highly scientific, including an enormous bibliography and keen personal observations. At the same time, there are numerous pages that reveal his inquisitive spirit: e.g., the Annotations of his Historia Othmanica (about one half of the opus) are a mixture of notes from different perspectives (linguistics, history, geography, ethnology, politology, musicology) as well as a collection of anecdotes.

Der Vortrag wird auf Englisch gehalten.
Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

MONTAG, 20. 6. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Vortrag von Prof. Dr. Larisa Avram (Universität Bukarest):
How Children Interpret Pronominal Subjects – the View from Romanian

One common assumption with respect to the null (NSP) vs. overt pronominal subject (OPS) alternation in intra-sentential contexts in null subject languages is that NPS preferentially take a prominent antecedent, whereas OPS a less prominent one. Several studies show that these preferences are subject to cross-linguistic variation which is also reflected in the acquisition path.

In this talk we present experimental results on the interpretation of null and overt pronominal subjects in child Romanian (joint work with Otilia Teodorescu).

Der Vortrag wird auf Englisch gehalten.
Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

MONTAG, 27. 6. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Prof. Dr. Liviu Dinu, Assoc.
Prof. Dr. Anca Dinu (Universität Bukarest):
Romanian – How Difficult is it for People to Learn? And for Computers?

Romanian is a *Romance* language, belonging to the Italic branch of the Indo-European language family; of particular interest is its geographic setting. Surrounded by Slavic languages, its relationship with the big Romance kernel has been difficult. Romanian can be studied based on comparisons of genetic and geographical nature, participating in numerous areally-based similarities that define the Balkan convergence area. Romanian is a language with a rich morphology, and such languages have received an increasing attention lately. We address here a series of difficulties of Romanian: verb alternations and conjugation, plural forms of the nouns and automatic gender detection; the prediction of stress placement. The study used computational approaches and high prediction rates were obtained. The lexical similarity of Romanian, its intelligibility, and the cognate production are other interesting results. While the similarity follows a genetic pattern, the cognate production follows rather a cultural design.

Der Vortrag wird auf Englisch gehalten.
Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

SONNABEND 11. 6. 2016
LICHTHOF, 20 UHR



Konzert von elbcanto:
Es naht sich die Ferne – von Meeresbrausen und gefährlicher Fahrt

Im neuen Programm präsentieren die 16 Sängerinnen und Sänger von elbcanto Chormusik, in der das Meer und die Seefahrt im Mittelpunkt stehen. Heimweh und Fernweh, Naturbilder und -gewalten, ungeheure Tiefen und seelige Weiten erklingen in Chorwerken aus fünf-einhalb Jahrhunderten.
www.elbcanto.de
Eintritt: 12 Euro / 4 Euro (ermäßigt)

im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee/Ecke Grindelallee

DIENSTAG, 28. 6. 2016
KONFERENZRAUM, 15 UHR



Buchsprechstunde
Sie besitzen alte oder seltene Drucke, reich illustriert oder schön gebunden? Sie haben Fragen zur Aufbewahrung oder Restaurierung? Kommen Sie zu unseren Experten in die Buchsprechstunde. Wir beraten Sie gern.

Im Konferenzraum, zweite Etage.
Anmeldung erforderlich unter: (040) 428 38 - 58 57.

DONNERSTAG, 30. 6. 2016
FREITAG, 1. 7. 2016
JEWEILS 10 BIS 19.30 UHR
VORTRAGSRAUM



Discursos conservadores en el mundo ibérico siglos XIX y XX

En las últimas décadas la historia política de América Latina y de la península ibérica ha vivido un gran auge. Al buscar las raíces históricas de las sociedades post-dictatoriales se ha resaltado que el mundo ibérico, a ambos lados del atlántico, siempre formó parte de la historia democrática occidental. Por eso, la historiografía actual ha tenido más interés en las tradiciones liberales y seculares de América Latina y la península ibérica, que en los movimientos y pensamientos conservadores y religiosos. Estos, no obstante, son fundamentales para poder comprender la historia política del mundo ibérico en los últimos dos siglos, ya que forman una parte constitutiva de la modernidad política.

El coloquio sobre “*Discursos conservadores en el mundo ibérico, siglos XIX y XX*” reúne a reconocidos especialistas internacionales en la historia de las ideas y de los movimientos conservadores, para fomentar la discusión sobre similitudes y diferencias de los diversos discursos conservadores en América Latina, España y Portugal.

Eine Veranstaltung des Historischen Seminars der Universität Hamburg (Tagungssprache ist Spanisch)

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.